



International Society for Contemporary Music
Société Internationale pour la Musique Contemporaine
Internationale Gesellschaft für Neue Musik

IGNM Internationale Gesellschaft
ISCM für Neue Musik
SIMC

GATES-TORE-BRÁNY

ISCM WORLD MUSIC DAYS 2013

Košice – Bratislava – Wien



ISCM – World Music Days 2013

Košice – Bratislava – Wien

Festivalvorstellung

Die alljährlich stattfindenden „World Music Days“ sind die wichtigste Veranstaltung des Dachverbandes der „International Society for Contemporary Music“. Die ISCM umfasst über 50 nationale Sektionen auf allen Kontinenten; mithilfe der „World Music Days“ macht sie sich jedes Jahr in einem anderen Weltteil bemerkbar. 2010 fand das Festival in Sydney statt, 2011 wird es in Zagreb in Kroatien veranstaltet, 2012 in Flandern. Die österreichische und die slowakische Sektion bewarben sich gemeinsam um die Durchführung des Festivaljahrgangs 2013 und bekamen den Zuschlag.

So groß die Ehre für die zwei IGNM-Sektionen ist „Weltmusiktage“ zu veranstalten, so groß ist auch die Verantwortung. Die Mitglieder aller nationalen und regionalen Sektionen der Organisation werden zur Generalversammlung eingeladen, die untrennbar mit dem musikalischen Teil des Programms verbunden ist. Neue Stücke von Mitgliedern aller nationalen ISCM-Sektionen werden aufgeführt. Das Festival ist eine optimale Chance für jedes teilnehmende Land, seine zeitgenössische musikalische Kultur zu präsentieren, die besondere Aufmerksamkeit jedoch gilt den Gastgeberländern.

Die Organisatoren der jeweiligen WMDs sind verpflichtet, aus jeder nationalen Sektion zumindest ein Stück zu spielen, sowie die individuellen Einreichungen der Komponistinnen und Komponisten in einem angemessenen Ausmaß zu berücksichtigen. Darüber hinaus steht es der gastgebenden Sektion aber frei, ungefähr 1/3 des Programms nach eigenen Kriterien auszuwählen. Dies ermöglicht eine individuelle Programmgestaltung, die jedem Festival eine besondere Note verleiht.

2013 werden die WMDs unter dem Motto „Gates/Tore“ stehen. Dies bezieht sich nicht nur auf die historische Situation zwischen den zwei Nachbarländern Österreich und Slowakei, die einmal



Tor der Freiheit (Devín, Slowakei)

Während des Kalten Krieges bedeutete der Thebener Kogel auf dem Stadtgebiet von Bratislava für viele Slowaken das Tor in die Freiheit: Direkt an der österreichischen Grenze gelegen, starteten von hier aus die abenteuerlichsten Versuche, die scharfe Grenze auf dem Luftweg zu überqueren.)

Teil eines Staates waren, dann aber für vierzig Jahre durch einen Stacheldraht voneinander getrennt waren. Die Nachwirkungen sind bis heute spürbar: Immer noch sind die Beziehungen zwischen Österreich und der Slowakei durch eine unglaubliche geistige Ferne gekennzeichnet, die im krassen Kontrast zu der nicht zu leugnenden geographischen Nähe steht. Das Festival will aktiv die Aufgabe übernehmen, ein Tor zu bauen, durch das die Musik zwischen der Slowakei und Österreich fließen kann, nicht bloß während des Festivals und während seiner Vorbereitung, sondern nachhaltig, durch die dabei neu aufgebauten und vertieften Kontakte.



©: Šimon Voseček

Das Motto weist aber auch auf ein anderes Problem hin: Die Komponistinnen und Komponisten versahen im 20. Jahrhundert die Neue Musik mit schützenden „Mauern“, um sie vor Kommerzialisierung oder Auflösung zu schützen. Allerdings zeigt sich nun deutlich, dass dadurch auch die Wahrnehmung „draußen“ beeinträchtigt wird: Eine Komponistin/ein Komponist auf dem Feld der zeitgenössischen Musik zu sein bedeutet, mit einem permanenten Mangel an Aufmerksamkeit zu kämpfen, der bisweilen sogar die Frage nach der Existenzberechtigung der eigene Arbeit aufwirft. Die WMDs 2013 wollen dem Problem nachgehen, inwieweit die lebenden Komponistinnen und Komponisten die Gratwanderung zwischen „ökonomischen Notwendigkeiten“ und „künstlerischen Freiheiten“ schaffen; welche Erfahrungen diesbezüglich die Musikschaaffenden auf beiden Seiten der Grenze haben; und wie man neue Tore zu den Menschen bauen kann.

Der eigentliche Sinn der WMDs ist eine Bestandsaufnahme der unterschiedlichen Entwicklungen im Bereich der Neuen Musik auf der ganzen Welt – und sie so an einen Ort zu bringen. Das ist es auch, was die WMDs von allen anderen Festivals dieser Art unterscheidet, denn da wird tatsächlich die neueste Musik aus aller Welt geboten. Gleichzeitig wollen wir aber auf die nach wie vor problematische Kommunikation sowohl zwischen den zwei das Festival organisierenden Ländern hinweisen wie auch auf jene zwischen den Komponierenden und dem Publikum allgemein.

Orte, Ablauf, Themen, Programm

Das gesamte Festival wird als Kooperation zwischen Österreich und der Slowakei stattfinden und von Ost nach West wandern: Den Anfang nehmen die WMDs im ostslowakischen Košice, das 2013 europäische Kulturhauptstadt ist, danach ziehen sie in die slowakische Hauptstadt Bratislava, der Abschluss schließlich wird in Wien stattfinden. Die Kooperation mit namhaften Festivals wird zusätzlich helfen, die Publikumsaufmerksamkeit zu heben. Der Košicer Teil wird im Rahmen des Musikprogramms des Kulturhauptstadtjahres geführt, in Bratislava wird das Festival „Melos-Étos“ ganz unter dem Vorzeichen von WMDs stehen. In Wien stehen wir mit Veranstaltern in Kontakt, was eine Kooperation betrifft.

Die terminlichen Bindungen an Melos-Étos in Bratislava schränken das Zeitfenster für die Durchführung des Festivals glücklicherweise ein, sodass man bereits jetzt die erste Novemberhälfte als Festivaltermin festlegen kann.

Die Vielfalt der Veranstaltungsorte ersetzt freilich keineswegs die programmatische Abwechslung. Es werden zahlreiche Projekte entwickelt, die die Konzertstruktur auflockern; hier seien einige kurz erwähnt:

- **Touch the Music:** Als Auftakt des Festivals wird in Košice ein Workshop für Kinder und Erwachsene angeboten, im Rahmen dessen erprobt werden kann, was alles Musik ist bzw. sein kann, wie man Musik überhaupt schafft, aber auch, mit welchen geringen Mitteln Musik selbst gemacht werden kann.
- Im Rahmen des Projekts **Veni Academy** wenden wir uns an MusikschülerInnen, die sich mit Neuer Musik bekannt machen sollen. An einem Tag werden die wichtigsten Klangerweiterungen erörtert, ein neues Stück wird gelesen und musiziert.
- Einige Aufträge an **Composers in Residence** werden vergeben, welche während der Dauer der WMDs ein Kammermusikstück entwerfen und mit InstrumentalistInnen einstudieren. Wir wollen, dass auch ganz neue Musik erklingt!
- 2013 jährt sich zum hundertsten Male die doppelte Geburt der Neuen Musik: Wir wollen beider Skandalkonzerte 1913 – jenem in Wien mit der Zweiten Wiener Schule und jenem in Paris mit Sacre du Printemps – gedenken und der Frage nachgehen, ob es heute noch musikalische „Propheten“ gibt.
- Ein **24-Stunden-Klaviermusikmarathon** wird in Bratislava stattfinden. Ort des Geschehens ist ein Café in der Bratislaver Innenstadt.



Stadtansicht von Košice. © EPA Photo, ČTK, M. Zarnayová



Das Michaelertor in Bratislava, eines der Orte der Tor-Bespielung. © Miro Gregor

- In allen drei Festivalstädten werden **Tore, Durchgänge, Passagen** und dergleichen mit Performances und Klanginstallationen bespielt.
- In Kooperation mit dem Sirene Operntheater werden Kompositionsaufträge für **Kurzopern** vergeben, die sich mit dem Thema „Tore“ beschäftigen.

Die Programmauswahl folgt einem erprobten und verlässlichen Schema. Zunächst wird ein Call for Scores ausgerufen, jeweils nach Besetzung der auftretenden Orchester und Ensembles gegliedert. Die eingereichten Stücke dürfen zum Zeitpunkt der Einreichung nicht älter als fünf Jahre sein. Jedes ISCM-Mitglied auf der Welt ist teilnahmeberechtigt. Die Bewerbung für eine Aufführung erfolgt entweder individuell direkt an die organisierenden Sektionen oder über die jeweilige Ländersektion der IGNM, deren Mitglied die/der Bewerbende ist. Jede Ländersektion wählt aus den Eingängen 6 Stücke aus, die an die OrganisatorInnen gesendet werden. Aus diesen Einreichungen werden dann in einer international besetzten Jury Stücke ausgewählt, die beim Festival gespielt werden. Wie schon erwähnt, machen die auf diesem Wege ausgewählten Stücke im Programm ungefähr zwei Drittel des gesamten Festivals aus. Das verbleibende Drittel wird auf andere Art festgelegt: Erstens werden von den Organisatoren Kompositionsaufträge zum Thema „Tore“ vergeben, sowie bereits existierende Stücke mit Bezug zum Motto gespielt. Zweitens werden die Ensembles, die sich zu einer Kooperation mit den WMDs bereiterklärt haben, auch ein Mitspracherecht bei der Programmauswahl bekommen, einschließlich der Aufnahme von neuen Stücken, die diese bereits im Repertoire haben. Auf diese Art wird das gesamte Programm des Festivals festgelegt.



Das Michaelertor in Wien soll einmal abseits der Tourismusromantik klanglich belebt werden.
© www.panoramio.com/photo/8080863

Außer den musikalischen Aktivitäten findet im Rahmen des Festivals auch die Generalversammlung des internationalen Dachverbandes der ISCM statt. Die Tagung wird genauso wie das Festival selbst an die drei teilnehmenden Städte aufgeteilt, die Tagungsteilnehmer reisen mit dem Festival mit. Die Delegierten kommen aus allen ISCM-Nationalsektionen und stellen eine repräsentative Auswahl an Menschen, die sich mit Neuer Musik beschäftigen, dar. Ganz „nebenbei“ machen sie sich mit den Städten und ihrer Musikkultur vertraut.

Insgesamt werden die World Music Days 2013 an die 25 Konzerte in allen drei Städten umfassen. Zur Aufführung kommen über 150 Stücke aus aller Welt, keines älter als 5 Jahre. Musikalisch wird ziemlich alles geboten, was an Neuer Musik der heutigen Zeit auf dem Planeten entsteht – von Solostücken über Stücke für größere Ensembles und Symphonieorchester bis hin zu Klangperformances und Media-Experimenten wird alles vertreten sein.



Das Wiener Konzerthaus ist Gastgeber für den Großteil der WMDs in Wien. © Wolfgang Stich

Kooperationspartner, Klangkörper

Ohne kräftige Partner ist kein Festival vom Ausmaß der WMDs denkbar. Sowohl in der Slowakei als auch in Österreich erklärte sich eine ganze Reihe von Organisationen bereit, das Ereignis zu unterstützen. Die Kooperation mit „Košice – Europäische Kulturhauptstadt 2013“, mit dem Bratislaver Festival „Melos-Étos“ wurde schon erwähnt. Die Kooperationen zielen darauf, durch Synergien die Aufmerksamkeit für den jeweiligen Partner zu stärken – so wird die slowakische ISCM-Sektion mithilfe, das Musikprogramm in Košice als Kulturhauptstadt aufs Weltniveau zu heben. Melos-Étos wird gänzlich den WMDs gewidmet.

Die MICs beider Länder, also das Music Information Center Austria in Österreich und das Hudobné Centrum in der Slowakei, engagieren sich sehr stark in der Planung und stellen ihre Infrastruktur zur Verfügung. Das Wiener Konzerthaus und die Alte Schmiede werden für das Festival Räume zur Verfügung stellen.

Zahlreiche Ensembles erklärten sich bereit, das Festival in Kooperation mit uns zu unterstützen. Darunter sind Klangkörper wie das Radiosymphonieorchester Wien und die Košicer Staatsphilharmonie, die Slowakische Sinfonietta Žilina, das Ensemble die reihe, das Sirene Operntheater, das ensemble reconsil, das Low Frequency Orchestra, das Ensemble Quasars und andere. Mit weiteren möglichen Partnern führen wir Gespräche.

Medial wird das Festival, ebenfalls in Kooperation, vom ORF sowie vom Slowakischen Rundfunk unterstützt, mit weiteren Partnern sind wir in Verhandlung.

Auf der österreichischen Seite hat sich vor allem das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur bereit erklärt, das Vorhaben finanziell zu unterstützen. Wir verhandeln laufend mit weiteren Subventionsgebern.



Melos-Étos



Slowakischer Rundfunk



Organisationsteam, Kontakte

Bruno Strobl, Präsident der IGNM Österreich, brunostrobl@aon.at, 0650 2549029

Irene Suchy, Vizepräsidentin der IGNM Österreich, irene.suchy@orf.at

Simon Vosecek, Sekretär, soubrette@gmx.at, 01 7864586

Hannes Raffaseder, Kassier, hannes@raffaseder.com

Manon Liu-Winter, Schriftführerin-Stv., manonliuwinter@drei.at

Johannes Kretz, Kassier-Stv., office@johanneskretz.com

Büro:

IGNM Österreich

Ungargasse 11/12

1030 WIEN

Tel: 01 23 63 803

E-Mail: office@ignm.at,

Die Kontaktpersonen in der Slowakei sind:

Ivan Siller, Präsident der ISCM Slowakei, ivan.siller@gmail.com

Olga Smetanová, Direktorin des Hudobné Centrum (MIC) Bratislava, olga.smetanova@hc.sk